



alpenkonvention • convention alpine  
convenzione delle alpi • alpska konvencija

**Tagung der Alpenkonferenz**  
**Réunion de la Conférence alpine**  
**Sessione della Conferenza delle Alpi**  
**Zasedanje Alpske konference**

**XIV**

27.09.2016

**TOP / POJ / ODG / TDR**

**A6**

**DE**

---

**OL: EN**

**ANLAGE/ANNEXE/ALLEGATO/PRILOGA**

**9**



alpenkonvention • convention alpine  
convenzione delle alpi • alpska konvencija  
www.alpconv.org

## **MANDATSVORSCHLAG DER ARBEITSGRUPPE**

### ***Nachhaltiger Tourismus***

#### **für den Zeitraum 2017-2018**

##### 1. Einsetzung der Arbeitsgruppe/Plattform

Beschluss der Alpenkonferenz zur Einsetzung der Arbeitsgruppe/Plattform
---

Die Arbeitsgruppe „Nachhaltiger Tourismus“ wurde von der XIII. Alpenkonferenz am 21. November 2014 in Turin eingesetzt.
---

##### 2. Aufgaben innerhalb der Alpenkonvention

Bezug zu dem oder den entsprechenden Protokollen der Alpenkonvention bzw. zur Rahmenkonvention
--

Das Mandat trägt zur Umsetzung des Tourismusprotokolls bei. Der Tourismus hat als Querschnittsthema Berührungspunkte zu einer Reihe anderer Protokolle, namentlich Raumplanung und nachhaltige Entwicklung, Berglandwirtschaft, Bergwald, Naturschutz und Landschaftspflege, Energie und Verkehr.
---

Zusammenhang mit den Themen des Mehrjährigen Arbeitsprogramms der Alpenkonvention
---

Das Mandat steht in Zusammenhang mit dem MAP 2017-2022 und insbesondere mit den Themenfeldern „Maßnahmen gegen den Klimawandel“, „Erhaltung und Inwertsetzung der Biodiversität“ sowie „Grünes Wirtschaften“.
---

### 3. Aktivitäten im Rahmen der Mandatsperiode

#### Beschreibung der Kernaktivitäten

Die Arbeitsgruppe wird sich mit zwei Kernthemen befassen: Stärkung eines grünen Alpentourismus, vor allem durch die Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Tourismus und Identifizierung von Strategien für innovative Tourismusprodukte in alpinen Destinationen.

Im Rahmen dieser beiden Themen werden folgende Aktivitäten durchgeführt:

#### Stärkung eines grünen Alpentourismus:

- Die Arbeitsgruppe wird Erfahrungen und Good-Practice-Beispiele für die Stärkung von grünen Tourismusdestinationen, Ressourcen und Einrichtungen sowie andere kohärente Aktivitäten sammeln und austauschen. Die Arbeitsgruppe wird gezielt nach Erfahrungen und Good-Practice-Beispielen in den alpinen Destinationen suchen, mit primärem Fokus auf: Initiativen zur Reduzierung und Steuerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen (wie Energie- und Ressourceneffizienz und Sanierung touristischer Gebäude, nachhaltige Mobilität, Gütesiegel und Zertifizierungssysteme, Entwicklung und Unterstützung regionaler und lokaler Wertschöpfungsketten). Die Arbeitsgruppe wird auch versuchen, die oben genannten Themen mit den Strategien nachhaltiger Raumplanung zu verknüpfen. Die Arbeitsgruppe legt dabei besonderes Augenmerk auf die konkreten Auswirkungen, die Umsetzungsdetails, die Bewertung der ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Kosten und Nutzen sowie die Übertragbarkeit von möglichen, anhand von Fallstudien analysierten Maßnahmen auf ein Netz ausgewählter Destinationen, die bereit sind, ihr Tourismusangebot nachhaltiger und klimafreundlicher zu gestalten.
- Auf Grundlage der oben genannten Sammlung von Erfahrungen und Good-Practice-Beispielen für Initiativen zur umweltfreundlichen Entwicklung von alpinen Tourismusdestinationen wird die Arbeitsgruppe eine Machbarkeitsstudie für einen Preis oder eine ähnliche Initiative der Alpenkonvention zur Auszeichnung von nachhaltigen Tourismusdestinationen in den Alpen sowie von innovativen und im weitesten Sinne auf die

umweltfreundliche Entwicklung der Destinationen ausgerichteten Ansätzen in verschiedenen Kategorien durchführen.

Identifizierung von Strategien für innovative Tourismusprodukte in alpinen Destinationen:

- Mit dieser Aktivität verfolgt die Arbeitsgruppe das Ziel, Zukunftsszenarien und Herausforderungen für die alpinen Destinationen zu ermitteln und zusammen mit ausgewählten Destinationen Strategien und/oder andere Initiativen zu entwickeln, die die Wettbewerbsfähigkeit des Tourismus sowie ein nachhaltiges Management der alpinen Vermögenswerte und Landschaften sicherstellen. Die Kommunikation und Bekanntmachung dieser Aktivitäten durch die Medien an wichtige Besucher-Zielgruppen findet dabei besondere Beachtung. Zur Erreichung dieses Ziels wird die Arbeitsgruppe einen Workshop oder einen Stakeholder-Dialog über „Zukunftsszenarien für den alpinen Tourismus“ organisieren. Unter Berücksichtigung der Ergebnisse dieser Initiative wird die Arbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit den Stakeholdern kohärente Strategien identifizieren und in einem Netz von bis zu sieben (nach der im RSA4 festgelegten Typologie ermittelten) Destinationen testen, die bereit sind, Innovationen in ihr Tourismusangebot und ihre Tourismusinfrastruktur einzuführen, um zukünftigen Herausforderungen gewachsen zu sein. Es werden Ansätze erforscht, die die Besonderheiten, Werte und Potenziale der Alpen (z.B. Gesundheitstourismus, Tourismus und lokale Agrarprodukte, Tourismus und alpine Kultur) berücksichtigen. Die Destinationen werden in den Austausch von innovativen Informationen und Good-Practice-Beispielen mit Praktikern und, soweit möglich, in Besuche vor Ort einbezogen.

Diese Aktivitäten stellen einen konkreten Beitrag der Alpenkonvention zu dem von den Vereinten Nationen für 2017 ausgerufenen Internationalen Jahr des nachhaltigen Tourismus für Entwicklung dar.

**Beschreibung der Hauptergebnisse**

1. Bericht mit Informationen über die in den Alpen durchgeführten Initiativen zur Stärkung eines grünen Tourismus in alpinen Destinationen und zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Tourismus. Die Good-Practice-Beispiele und Informationen für den Bericht werden in standardisierter Form (Factsheet-

Sammlung mit kurzer Einführung) erhoben. Der Bericht wird einen kurzen Leitfaden/Unterstützungsinstrument für lokale Stakeholder enthalten.

2. Workshop/Stakeholder-Dialog über "Zukunftsszenarien für den alpinen Tourismus" mit alpinen Tourismusakteuren. Suche nach Synergien zwischen diesem Workshop/Stakeholder-Dialog und relevanten Veranstaltungen, die im Rahmen der Alpenkonvention organisiert werden (z.B. Tourismuskonferenz, Veranstaltung zur Raumplanung).
3. Workshops/Austausch/Besuche mit Stakeholdern aus dem Destinationen-Netz je nach verfügbaren Ressourcen.
4. Bericht und e-Broschüre über die mit dem Destinationen-Netz entwickelten Strategien und Initiativen zu Verbreitungszwecken.
5. Bericht über die Machbarkeit eines Preises oder einer ähnlichen Initiative der Alpenkonvention zur Auszeichnung nachhaltiger Tourismusdestinationen in den Alpen.

#### Kommunikationsaktivitäten der Arbeitsgruppe/Plattform

Die Kommunikation erfolgt durch die aktive Verbreitung von Publikationen, Projektberichten und anderen Informationen sowie durch öffentliche Workshops/Stakeholder-Dialoge, wie im Mandat vorgesehen.

#### *Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsgruppen/Plattformen*

Beim Thema nachhaltiger Tourismus gibt es Verbindungen zu mehreren bestehenden Plattformen und Arbeitsgruppen, die sich mit den Themen Klimawandel, Energie, Wald, Biodiversität, Natur- und Kulturerbe, Verkehr und Raumplanung befassen.

#### *Aktivitäten im Rahmen der EUSALP-Strategie und der Aktionsgruppe 6*

Mit verschiedenen Aktionsgruppen könnte eine enge Zusammenarbeit und ein intensiver Austausch stattfinden, um Synergien zu schaffen und Arbeitsprogramme abzustimmen. Da sich keine Aktionsgruppe ausschließlich mit Tourismus beschäftigt, kann eine mögliche Zusammenarbeit auf Basis einzelner einschlägiger Aktivitäten erfolgen: z.B. AG4 zum Thema Erreichbarkeit, AG5 zum Thema Vernetzung und digitale Agenda, AG6 zum Thema Naturschutz usw.

#### 4. Vorsitz und Arbeitsplan

Vorsitz und Teilnahme
<p>Den Vorsitz der Arbeitsgruppe führt Italien.</p> <p>Der Arbeitsgruppe gehören die von den Vertragsparteien ernannten ExpertInnen an. Nach entsprechender Vereinbarung kann die Arbeitsgruppe für die Teilnahme eingeladener Sprecher geöffnet werden.</p>
Arbeitsplan
<p>Es finden mindestens zwei Sitzungen der Arbeitsgruppe pro Jahr an verschiedenen, noch festzulegenden Orten statt. Je nach Bedarf werden zusätzliche Workshops oder Veranstaltungen stattfinden.</p>